

Gefährliches Spiel

Glücksspielsucht und Beratung in Brandenburg

Aktuelle Situation und
neue Herausforderungen

Inhalt

Vorwort.....	4
Glücksspiel – (k)ein harmloses Freizeitvergnügen?.....	5
Gesetzliche Grundlagen	5
Zahlen und Fakten zum Thema Glücksspielsucht.....	7
Verbreitung von Glücksspielsucht in der Bevölkerung.....	7
Zahlen aus der ambulanten Suchthilfe: Glücksspielformen mit besonderem Suchtpotenzial.....	7
Qualifizierte Beratung ist notwendig	9
Das Netzwerk „Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel im Land Brandenburg“	10
Ziele und Angebote der qualifizierten Beratungsstellen	11
Die Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht in Brandenburg	14
Glücksspielsuchtberatung in Brandenburg: Flächendeckende Versorgung mit Verlusten.....	17
Weiterführende Links	18

Vorwort

Der Glücksspielmarkt befindet sich – auch aufgrund der bevorstehenden gesetzlichen Veränderungen – im Wandel. Bisher verbotene Glücksspielformen werden legalisiert, der Markt wird wesentlich um Sportwettangebote und Onlinen Glücksspiele erweitert. Die Liberalisierung des Glücksspielmarktes wird die soziale, wirtschaftliche und gesundheitliche Situation von riskant und süchtig spielenden Menschen zunehmend verschlechtern.

In dieser Broschüre wollen wir auf die Brisanz der Thematik hinweisen und die Beratungs- und Hilfeangebote im Land Brandenburg vorstellen, welche bereits seit der Einführung des ersten Glücksspielstaatsvertrages im Jahr 2008 aufgebaut wurden.

Mit der geplanten Ausweitung des Glücksspielmarktes muss zwingend gewährleistet werden, dass angesichts der steigenden Präsenz von Glücksspielen im Alltag (online und offline) auch das Netz der Präventions- und Beratungsangebote intensiviert wird.

Der Jugend- und Spielerschutz sowie die Vermeidung von durch Glücksspiele verursachten Schäden sollten bei den Entscheidungen zur Veränderung des Marktes im Vordergrund stehen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass die Broschüre Grundlagen dafür liefert, Akteure in diesem Handlungsfeld für die Risiken von Glücksspielen und für die Auswirkungen des Glücksspielens zu sensibilisieren.

Andrea Hardeling
Geschäftsführerin der Brandenburgischen
Landesstelle für Suchtfragen e.V.

Glücksspiel – (k)ein harmloses Freizeitvergnügen?

Glücksspielangebote begegnen uns im Alltag überall. Neben Lottoannahmestellen gibt es in Brandenburg zahlreiche Spielhallen. In Gaststätten und Imbissbuden hängen Geldspielgeräte. Auch Sportwettangebote treten, zum Beispiel im Zusammenhang mit Sportübertragungen, zunehmend in Erscheinung.

Zudem nimmt das Angebot an Online-Glücksspielen und glücksspielähnlichen Angeboten immer weiter zu.

Für viele Menschen bleiben Glücksspiele eine Freizeitbeschäftigung: Sie bieten eine Gelegenheit, Abstand zum Alltag zu gewinnen und in eine andere Welt abzutauschen. Vor allem die Aussicht, Geld zu gewinnen, verleitet zum Glücksspielen.

Einige Spieler*innen können sich dem Reiz des Glücksspiels jedoch mit der Zeit immer weniger entziehen und verlieren die Kontrolle über Spieldauer, Geldeinsatz und Beendigung des Spiels.

Der überwiegende Anteil der Einnahmen der Glücksspielbranche stammt aus den Einsätzen glücksspielsüchtiger Menschen.

Gesetzliche Grundlagen

Basis für die Beratungs- und Präventionsangebote in Brandenburg sind der **Staatsvertrag zum Glücksspielwesen in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag)**¹ und das **Brandenburgische Glücksspielausführungsgesetz**.

Der Glücksspielstaatsvertrag schafft bundeseinheitliche Rahmenbedingungen für die Veranstaltung und Vermittlung unterschiedlicher Glücksspielformen.

Ziele dieses Vertrags sind gleichrangig...

1. das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
2. durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken

¹ [Erster Staatsvertrag zur Änderung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland \(Erster Glücksspieländerungsstaatsvertrag - Erster GlüÄndStV\)](#) ¹

vom 15. Dezember 2011

sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken,

3. den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten,
4. sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt, die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden,
5. Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs beim Veranstalten und Vermitteln von Sportwetten vorzubeugen.

Diese Ziele werden auf Landesebene durch das **Brandenburgische Glücksspielausführungsgesetz² (BbgGlüAG)** umgesetzt.

§ 7 BbgGlüAG:

Das Land beteiligt sich an der **Finanzierung von Beratungsleistungen zur Vermeidung und Bekämpfung der Glücksspielsucht.**

Mit dem voraussichtlichen Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrags zum 1. Juli 2021 werden auch die Brandenburger Ausführungsgesetze novelliert.

Regelungen zu verschiedenen Glücksspielformen finden sich auf Bundesebene:

- im Glücksspielstaatsvertrag,
- in der Spielverordnung,
- in der Gewerbeordnung (§§33c-i),
- im Jugendschutzgesetz (§6),

auf Landesebene:

- im Brandenburgischen Glücksspielausführungsgesetz,
- im Spielbankgesetz,
- im Brandenburgischen Spielhallengesetz,
- in der Spielhallensozialkonzeptverordnung.

² [Gesetz zur Ausführung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland für öffentliche Lotterien, Ausspielungen und Sportwetten im Land Brandenburg \(Brandenburgisches Glücksspielausführungsgesetz - BbgGlüAG\)](#) vom 28. Juni 2012, Stand 15.04.2021

Zahlen und Fakten zum Thema Glücksspielsucht

Verbreitung von Glücksspielsucht in der Bevölkerung

Die Studie *Glücksspielverhalten und Glücksspielsucht in Deutschland 2019*³ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ergab, bezogen auf die 16- bis 70-jährige Bevölkerung:

- Bei ca. 229.000 Menschen ist ein problematisches Glücksspielverhalten und bei ca. 200.000 Menschen ein pathologisches Spielverhalten erkennbar.
- Dies entspricht im Land Brandenburg ca. 6.800 problematischen und ca. 5.900 pathologischen Glücksspieler*innen.
- Risikofaktoren für problematisches Glücksspielverhalten sind unter anderem ein junges Alter, niedriges Einkommen und Migrationshintergrund.

Problematisches und pathologisches Glücksspielverhalten bleibt über einen langen Zeitraum unerkannt. Es ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Anzahl der Betroffenen höher ist, als offizielle Studien es vermuten lassen.

Zahlen aus der ambulanten Suchthilfe: Glücksspielformen mit besonderem Suchtpotenzial

Nach Auskunft der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) spielten unter den Klient*innen mit Hauptdiagnose Pathologisches Glücksspielen im Jahr 2019 bundesweit

- 62,8 Prozent an Geldspielautomaten in Spielhallen (2018: 70,0 Prozent),
- 8,0 Prozent an Geldspielautomaten in Gaststätten (2018: 7,6 Prozent),
- 5,7 Prozent in Sportwettbüros. (2018: 4,7 Prozent)

Darüber hinaus spielten die Hilfesuchenden zunehmend im Internet:

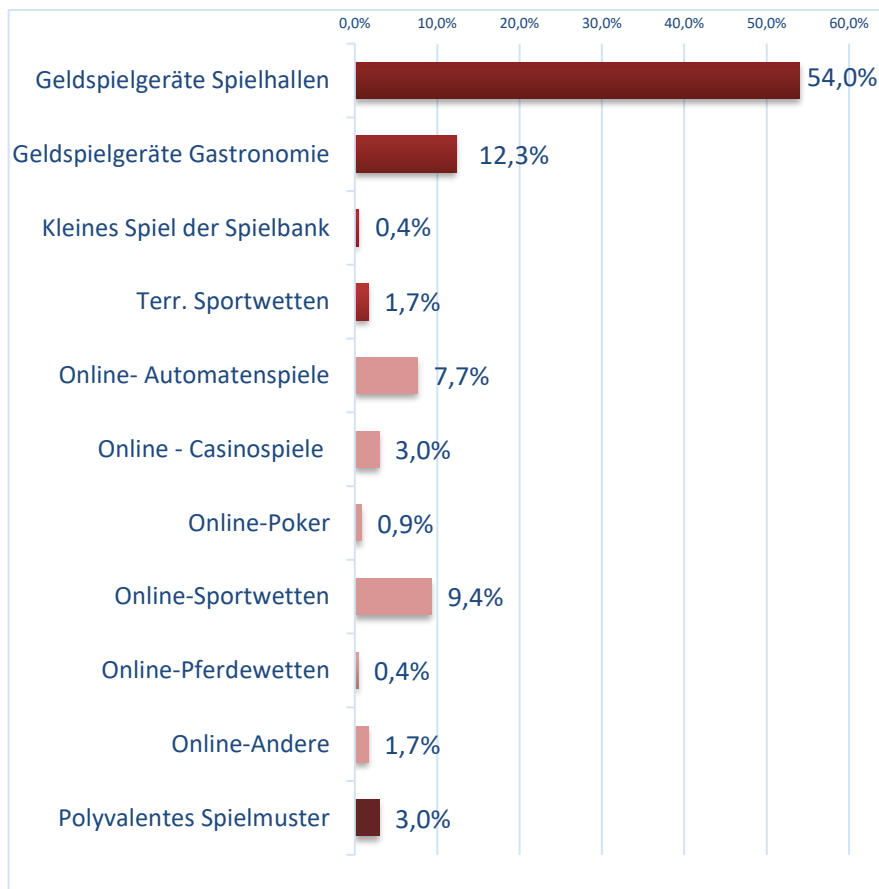
- 5,6 Prozent nutzten Online-Sportwettangebote (2018: 4,3 Prozent).
- 6,4 Prozent spielten Online-Automatenspiele (2018: 4,2 Prozent).
- 3,5 Prozent nutzten Online-Casinospiele mit Ausnahme von Poker (2018: 2,0 Prozent).
- 1,6 Prozent spielten Online-Poker (2018: 1,7 Prozent)⁴.

³ [Glücksspielverhalten und Glücksspielsucht in Deutschland - Ergebnisse des Surveys 2019 und Trends](#) (BZgA), zuletzt abgerufen am 22.01.2021

⁴ Alle Angaben beziehen sich auf die jeweils benannte Hauptspielform.
Quelle: DHS, Jahrbuch Sucht 2020 / Jahrbuch Sucht 2021

In Brandenburg umfasste der Anteil der Online-Glücksspiele im Jahr 2019 fast ein Viertel der benannten Hauptspielformen in den Suchtberatungsstellen:

Hauptspielform bei Hauptdiagnose Pathologisches Spielen in den Suchtberatungsstellen im Land Brandenburg 2019



n = 235 - Betreuungen mit Hauptdiagnose F63.0, ohne Einmalkontakte und Angehörige

Quelle: Datensammlung 2019 der Ambulanten Beratungs- und Behandlungsstellen für Abhängigkeitskranke im Land Brandenburg, Redline DATA GmbH

Qualifizierte Beratung ist notwendig

Vom Auftreten der ersten Glücksspielprobleme bis zum ersten Beratungsgespräch vergeht häufig **deutlich mehr Zeit** als bei stoffgebundenen Suchtformen. In der Regel weisen keine körperlichen bzw. gesundheitlichen Anzeichen auf das Glücksspielproblem hin - auch ein massives Glücksspielverhalten findet über **einen langen Zeitraum im Verborgenen** statt.

Fortschreitend massives Glücksspielen ist mit gravierenden Folgen auf unterschiedlichen Ebenen verbunden:

- Überschuldung bis hin zum finanziellen Ruin der Glücksspieler*innen und ihrer Familien,
- Vernachlässigung sozialer Beziehungen und Verpflichtungen,
- Verlust des Arbeitsplatzes,
- Straffälligkeit (*Beschaffungskriminalität*),
- psychische Krisen bis hin zur Suizidalität,
- komorbide psychische Erkrankungen, zum Beispiel affektive Störungen, Angststörungen,
- die Entwicklung stoffgebundener Abhängigkeiten.

Die **direkten sozialen Kosten** (zum Beispiel für ambulante und stationäre Behandlung, Schuldnerberatung, Strafverfolgung), die in Deutschland durch das pathologische Glücksspiel verursacht werden, belaufen sich Schätzungen zufolge jährlich auf über 152 Millionen Euro.⁵

Oft suchen Glücksspieler*innen den Kontakt zum Hilfesystem erst dann, **wenn die psychischen, sozialen und/oder finanziellen Konsequenzen unerträglich geworden** sind. Viele nehmen erst auf Druck von außen (zum Beispiel durch Angehörige) Hilfeangebote in Anspruch. Zahlreiche Betroffene neigen dazu, die Beratung schnell wieder abzubrechen, wenn sie feststellen, dass ein längerer Beratungsprozess ansteht und ihre Probleme nicht, wie erwartet, *auf Knopfdruck* gelöst werden können. Darüber hinaus haben sie in der Regel einen hohen Anspruch an die fachliche Qualität der Beratung.

Die Erfahrung im Netzwerk *Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel im Land Brandenburg* hat gezeigt, dass Beratungsstellen mit einer ausgewiesenen

⁵[Soziale Kosten des Glücksspiels in Deutschland, Forschungsstelle Glücksspiel Universität Hohenheim](#) (Juli 2011), abgerufen am 10.03.2021

Qualifizierung auf das Thema Glücksspielsucht in Verbindung mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit eine **höhere Akzeptanz bei hilfesuchenden Glücksspieler*innen** finden. Sie werden häufiger in Anspruch genommen als Beratungsstellen ohne Spezialisierung.

Pathologisches Glücksspielen ist eine komplexe psychische Erkrankung. Um eine erfolgreiche Behandlung zu gewährleisten und Beratungsabbrüche deutlich zu reduzieren, bedarf es besonderer fachlicher Kenntnisse und Fähigkeiten der Berater*innen.

Das Netzwerk „Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel im Land Brandenburg“

In insgesamt dreizehn ambulanten Beratungs- und Behandlungsstellen für Abhängigkeitskranke (BBS) wurde seit 2008 bis einschließlich 2020 jeweils ein*e Fachberater*in durch das Land Brandenburg mit einer Teilzeitstelle (20 Stunden/Woche) gefördert:

- Tannenhof Berlin-Brandenburg gGmbH, Neuruppin
- Tannenhof Berlin-Brandenburg gGmbH, Cottbus,
- AH e.V., Brandenburg an der Havel
- AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
- Ausweg gGmbH, Bad Liebenwerda
- Diakonisches Werk Oderland-Spree e.V., Seelow
- MSZ Uckermark gGmbH, Angermünde
- Land in Sicht – PROWO gGmbH, Frankfurt (Oder)
- Christliches Sozialwerk ICHTHYS, Blankenfelde-Mahlow
- Suchthilfe Prignitz e.V., Wittenberge
- Tannenhof Berlin-Brandenburg gGmbH, Wildau

Hier wurden in den zurückliegenden Jahren **spezielle Beratungsangebote** für problematische und pathologische Glücksspieler*innen aufgebaut.

Unter Federführung der Landeskoordinierungsstelle haben die Beratungsangebote eine hohe fachliche Qualität erreicht, die durch kontinuierliche Qualifizierung und Supervision stetig weiterentwickelt wurde.

Ziele und Angebote der qualifizierten Beratungsstellen

Ein wichtiges Ziel der Beratungsstellen ist es, pathologische Glücksspieler*innen zu einem möglichst frühen Zeitpunkt ihres Krankheitsverlaufs zu erreichen. Dies erfolgt durch aktive Öffentlichkeitsarbeit für das jeweilige Beratungsangebot, die kontinuierlich durch die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen unterstützt wird.

Glücksspiel in Corona-Zeiten: Wie die Pandemie Süchtige gefährdet

Suchttherapeuten registrieren einen gefährlichen Trend: Während Corona weichen Automaten-Spielsüchtige ins Online-Casino. Ein Mann aus Brandenburg an der Havel sucht den Ausweg.

MAZ, 04.09.2020

Glücksspiel

12 Spielhallen, 164 Spielautomaten und 500 Spielsüchtige in Frankfurt (Oder)

Die Fachstelle Sucht in Frankfurt (Oder) beteiligt sich am Aktionstag gegen Glücksspielsucht. Im Fokus stehen diesmal die Angehörigen.

MOZ, 29.09.2020

„Am Ende ist auch mal der ganze Monatslohn weg“

Aktionstag gegen Glücksspielsucht: Awo-Suchtberater Daniel Zeis über Abhängigkeit vom Zocken und Überangebote von Spielhallen und Sportwetten

MAZ, 30.09.2020

Spielsucht und Internetsucht

Durch Corona leiden immer mehr Menschen in Angermünde an Süchten

Suchtberater Horst Gierke in Angermünde warnt vor der gefährlichen Spirale aus exzessiver Internetnutzung und Glücksspielsucht, die durch die Corona-Pandemie beschleunigt wird.

MOZ, 03.10.2020

Klient*innenbezogen bieten die Beratungsstellen unter anderem folgende Leistungen an:

Beratung und Behandlung von pathologischen Glücksspieler*innen und ihren Angehörigen (Einzel- und Gruppengespräche)

Informations- und Präventionsveranstaltungen zum Thema Glücksspielsucht

Vermittlung in ambulante und stationäre therapeutische Angebote

Vermittlung in ergänzende Beratungsangebote (z.B. Schuldnerberatung)

Vermittlung in Gruppenangebote (z.B. Selbsthilfe)

Ambulante Nachsorge

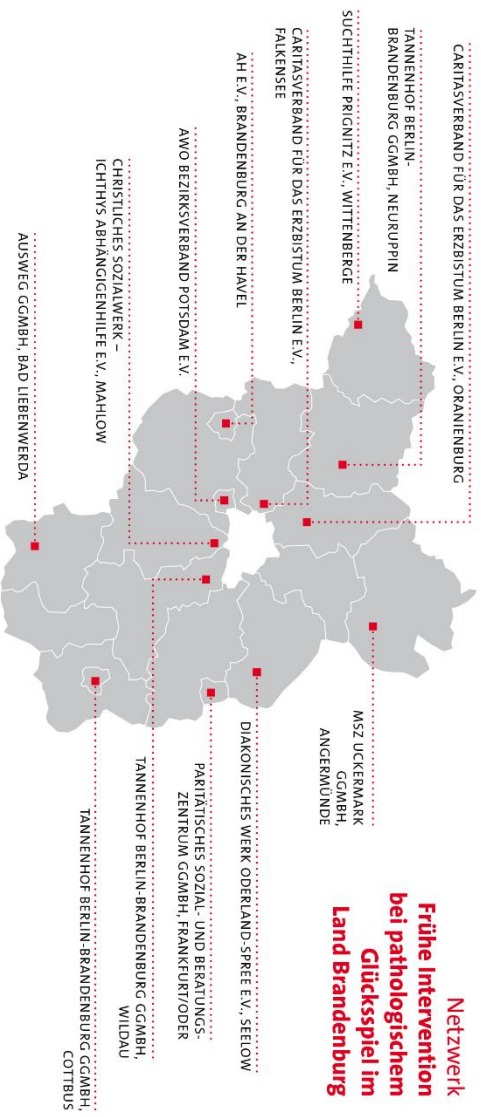
Die Beratungsstellen des Netzwerks sind in ihren Regionen etabliert und gut vernetzt, so dass die Vermittlung in flankierende Beratungsangebote (z.B. Schuldnerberatung) auf kurzem Wege erfolgt.

Eine Übersicht der Netzwerkstandorte mit den entsprechenden Kontaktdaten findet sich unter <https://www.spielsucht-brandenburg.de/hilfe>.

Durch das geförderte Netzwerk konnten über einen längeren Zeitraum Experten qualifiziert, die Qualität des Angebots gesichert und die Etablierung des Konzepts pathologischen Glücksspiels in Brandenburg vorangetrieben werden. Das Netzwerk ist eine etablierte und aus Sicht der Experten äußerst relevante Plattform für den Austausch von Erfahrungen und das kollektive Lernen.

(Evaluationsbericht der Universität Potsdam, 2019)

Netzwerk Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel im Land Brandenburg (Stand: 2020)



Aktualisierung: Die Beratungsstelle in Frankfurt (Oder) trägt nach einem Trägerwechsel seit dem 01.06.2020 den Namen Land in Sicht – PROWO GmbH, Fachstelle Sucht.

Die Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht in Brandenburg

Die Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht in der BLS macht es sich seit 2008 zur Aufgabe, die Beratungsstellen mit Spezialisierung auf die Beratung problematischer und pathologischer Glücksspieler*innen in Brandenburg kontinuierlich zu koordinieren, zu unterstützen und zu begleiten.

Die Aufgaben der Landeskoordinierungsstelle auf einen Blick:



Die Landeskoordinierungsstelle ist kompetente Ansprechpartnerin zu Fragen rund um das Thema Pathologisches Glücksspiel, gibt Informationen, und unterstützt verschiedene Zielgruppen auf vielfältige Art und Weise.

Unterstützung der ambulanten Beratungs- und Behandlungsstellen in Brandenburg

- **Koordination und Vernetzung** der qualifizierten Beratungsangebote,

- **Fachliche Unterstützung** der Tätigkeiten der Schwerpunktberatungsstellen (Beratung, Prävention, Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation),
- Fachliche Unterstützung von Beratungsstellen beim **Auf- und Ausbau ihres glücksspielspezifischen Beratungsangebots**,
- **Informationstransfer**, zum Beispiel innerhalb des Arbeitskreises Ambulante Beratungs- und Behandlungsstellen der BLS,
- Grundlegende **Qualifizierungen** und regelmäßige **Supervisionen** für Fachkräfte des Netzwerkes,
- **Netzwerktreffen** (vor Ort oder digital) zum fachlichen Austausch,
- Bedarfsgerechte themenspezifische **Fortbildungen** und weitere Veranstaltungen.

Angebote für Akteure aus Verwaltung und Politik

- **Bedarfsgerechte fachliche Unterstützung** in Fragen der
 - Prävention
 - Dokumentation und Evaluation
 - Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- **Wissenstransfer** zum Thema *Glücksspiele* und *Glücksspielsucht*
- **Fachliche Beratung** zu Glücksspielsucht und Spielerschutz

Angebote für Multiplikator*innen aus verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern

- Organisation von **überregionalen Fachveranstaltungen**
- **Referent*innentätigkeit** auf Anfrage
- Bereitstellung von **Informationsmaterialien**
- **Förderung der Vernetzung** mit Schwerpunktberatungsstellen vor Ort
- **Beantwortung von Fachfragen** zum Thema Pathologisches Glücksspiel

Angebote für Bürgerinnen und Bürger im Land Brandenburg

- **Sensibilisierung** zu den Risiken des Glücksspiels, Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Glücksspiel / Glücksspielsucht und zu den qualifizierten Beratungsangeboten im Land Brandenburg, zum Beispiel durch
 - landesweite Kampagnen, z.B. Aktionstag gegen Glücksspielsucht
 - die Internetseite www.spielsucht-brandenburg.de
- **Vermittlung** in Hilfeangebote auf Anfrage

- **Unterstützung der Selbsthilfe** im Themenbereich Pathologisches Glücksspiel
- Begleitung des Online-Programms **Selbsthilfe Glücksspiel** der salus klinik Lindow

Neue Glücksspielformen:

Steigendes Angebot - zunehmendes Suchtrisiko - neue Risikogruppen

Die Erweiterung des Glücksspielmarktes mit Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrags 2021 hat weitreichende Konsequenzen, die in Bezug auf die zunehmende Entwicklung problematischen und pathologischen Glücksspielverhaltens in der Bevölkerung noch nicht abzuschätzen sind.

Der Zugang zu **Online-Glücksspielen** ist bereits jetzt niedrighschwellig über verschiedene Endgeräte und rund um die Uhr möglich. Internetnutzer*innen können schneller und mehr Geld verlieren als im selben Zeitraum an einem Geldspielgerät. Online-Glücksspieler*innen bleiben weitgehend anonym; sie unterliegen keinerlei sozialer Kontrolle. Auch und gerade für Jugendliche ist diese Spielform mit einem hohen Suchtrisiko verbunden.

Zudem enthalten viele Videospiele Elemente mit Glücksspielcharakter: Die sogenannten Simulierten Glücksspiele werden gesetzlich nicht als Glücksspiele eingeordnet, heizen jedoch das Spielverhalten an und senken die Hemmschwelle, am Spiel um echtes Geld teilzunehmen.

Sportwettangebote werden erst seit 2020 in Deutschland lizenziert. Sie sprechen - auch mit intensiver Werbung - vor allem sportaffine Menschen an.

Massive Werbung: Normalisierung und Verharmlosung des Glücksspiels

Schon während des ersten COVID-19-Lockdowns war eine **deutliche Zunahme der Werbung** für (illegale) Online-Glücksspiele zu beobachten. Vor diesem Hintergrund veröffentlichte der Fachbeirat Glücksspielsucht im Mai 2020 eine *Empfehlung zu Glücksspielwerbung während der Corona-Pandemie*.⁶

Gezielte Marketing- und Werbestrategien der zahlreichen Glücksspielanbieter über verschiedene Medien werden zu einer **rasanten Verbreitung** und zu einer **gesellschaftlichen Verharmlosung** des Glücksspielens als attraktives Freizeitverhalten führen. Die Teilnahme an einem Glücksspiel wird zur gesellschaftlichen Normalität, die Gefahren von Glücksspielen werden ausgeblendet.

⁶[Empfehlung \(1/2020\) des Fachbeirats Glücksspielsucht vom 08.05.2020 zu Glücksspielwerbung während der Corona-Pandemie](#) (abgerufen am 15.04.2021)

Der Einfluss der COVID-19-Pandemie

Während der zurückliegenden Lockdowns, verbunden mit dem Mangel an Freizeitangeboten, haben Onlinespiele und Online-Glücksspiele an Bedeutung zugenommen. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Entwicklung eines problematischen oder pathologischen Glücksspielverhaltens sind aktuell noch nicht abzusehen.

Glücksspielsuchtberatung in Brandenburg: Flächendeckende Versorgung mit Verlusten

In der aktuellen Förderrichtlinie⁷ für die Suchtberatungsstellen im Land Brandenburg ist festgelegt, dass ab 2021 **alle Landkreise** Mittel zur Finanzierung der Glücksspielsuchtberatung erhalten. Pro Landkreis/kreisfreie Stadt stehen 22.172,22 Euro zur Vermeidung und Bekämpfung der Glücksspielsucht zur Verfügung. Für die bisherigen Standorte des Netzwerkes *Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel im Land Brandenburg* bedeutet dies eine deutliche Reduzierung der finanziellen und personellen Ressourcen.

Gleichzeitig ergibt sich aus dem neuen Förderverfahren die Chance, auch in den Regionen Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Oder-Spree, Barnim und Potsdam-Mittelmark qualifizierte Beratungsangebote für Glücksspieler*innen und Angehörige zu entwickeln. Diese sollen in das Netzwerk aufgenommen werden und ebenso von Qualifizierung und fachlichem Austausch profitieren.

Die Umsetzung der spieler- und jugendschutzrelevanten und glücksspiel-suchtpräventiven Ziele des Glücksspielstaatsvertrags muss – gerade angesichts der bevorstehenden Erweiterung des Glücksspielmarktes - weiterhin ein wichtiges Anliegen auf Landesebene bleiben.

Die bewährte Struktur des Netzwerkes *Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel in Brandenburg* soll erhalten bleiben und um weitere Beratungsstellen ergänzt werden.

Nur so können qualifizierte Beratungsangebote Menschen mit Glücksspielproblemen und ihre Angehörigen flächendeckend erreichen.

⁷[Richtlinie des MSGIV über die Gewährung von Zuwendungen an die Landkreise und kreisfreien Städte für ambulante Beratungs- und Behandlungsstellen für Suchtkranke und für Kontakt- und Beratungsstellen für psychisch Kranke](#) vom 30.12.2020 (abgerufen am 15.04.2021)

Weiterführende Links

- **Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht in Brandenburg:**
<https://www.blsev.de/fachbereiche/gluecksspiel.html>
- **Netzwerk *Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel in Brandenburg***
www.spielsucht-brandenburg.de
- **Fachverband Glücksspielsucht e. V.**
www.gluecksspielsucht.de
- **Fachbeirat Glücksspielsucht**
<https://innen.hessen.de/buerger-staat/gemeinsame-geschaeftsstelle-gluecksspiel/fachbeirat>
- **Gemeinsame Internetseite der Landeskoordinierungsstellen für Glücksspielsucht**
www.bundesweit-gegen-gluecksspielsucht.de
- **Themenspezifische Internetseiten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)**
www.check-dein-spiel.de
www.spielen-mit-verantwortung.de
- **Themenspezifische Internetseite der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)**
<https://www.dhs.de/suechte/gluecksspiel>
- **Online-Angebot der salus kliniken zur Reduktion oder Beendigung des eigenen Glücksspielverhaltens**
www.selbsthilfegluecksspiel.de
- **Online-Angebot der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen (BAS) für Angehörige von problematischen und pathologischen Glücksspieler*innen**
<http://www.verspiel-nicht-mein-leben.de>

HERAUSGEBER: Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.

REDAKTION: Alexandra Pasler, Ulrike Bodenstein, Andrea Hardeling

STAND: 28. April 2021

Die Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. wird gefördert durch das Land Brandenburg.





Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.

Behlertstraße 3A

Haus H1

14467 Potsdam

TELEFON

(0331) 581 380 - 0

E-MAIL:

gluecksspielsucht@blsev.de

www.blsev.de

www.spielsucht-brandenburg.de

